

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten
Band: 79 (1972)
Heft: 4

Artikel: Textilmaschinenmarkt
Autor: Heimgartner, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-677159>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Textilmaschinenmarkt

Schweizerische Textilmaschinen auf dem Weltmarkt und die Schweiz als Markt ausländischer Textilmaschinen im Jahre 1971

Im Zusammenhang mit der 6. Internationalen Textilmaschinenausstellung in Paris, 22. Juni bis 1. Juli 1971, erhalten die schweizerischen Ein- und Ausfuhrzahlen der Textilmaschinen des Jahres 1971 besondere Bedeutung. Auch die letztjährige ITMA stellte den Gradmesser dieser Branche dar, in der das schweizerische Qualitätsschaffen ausserordentlich stark zum Ausdruck kam. Für den Besucher der Pariser Veranstaltung war der auffallend rege Besuch bei den schweizerischen Ausstellerständen offenkundig, wurden doch Neuentwicklungen der Öffentlichkeit gezeigt, die in die Zukunft weisen. So fand die von einem westschweizerischen Unternehmen vorgeführte Rundstrickmaschine, die mit einem elektronisch gesteuerten Jacquardapparat ausgerüstet ist, starkes In-

teresse. Diese Maschine erlaubt es, Muster bis zu einer Gesamtfläche von 40 000 Maschen in vier Farben herzustellen. Aber auch die von einer im Zürcher Oberland beheimateten Firma hergestellte und zum erstenmal an einer Messe gezeigte Wellenfachmaschine wurde durch die Fachwelt bestaunt. Im Spinnereisektor darf jedoch das Pavena-System, von einer ebenfalls im Kanton Zürich ansässigen Firma entwickelt, als *die* Neuentwicklung der ITMA 71 angesehen werden. Das Pavena-System fand in allen Fachgremien seine berechnete Würdigung. Mit diesen Hinweisen, die erweitert werden könnten, sei festgestellt, dass die schweizerische Textilmaschinenindustrie, mit ihren bahnbrechenden Neuheiten und hochentwickelten Erzeugnissen, einen starken Exportfaktor für unsere Wirtschaft bedeutet.

Die Darstellung dieses Exportfaktors mittels der Export- und Importzahlen der Textilmaschinen war seit jeher das Anliegen unserer Fachschrift. Im Jahre 1960 wurde zum erstenmal in unserer Aufstellung die Textilmaschinen in 16 Positionen zusammengefasst. Der totale Ausfuhrwert betrug damals rund 500 Millionen Franken, das Gewicht

Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im Jahre 1971

Position	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen	985 121	12 083 259	6 182 908	76 002 533
8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen	887 924	9 935 319	13 468 971	195 927 017
8436.30 Spulmaschinen	531 510	12 052 744	4 585 818	89 998 061
8437.10 Webstühle	419 873	4 940 595	34 540 523	477 554 502
8437.20 Wirk- und Strickmaschinen	655 281	17 490 883	3 221 414	101 538 792
8437.30 Stickmaschinen	56 609	821 197	935 297	13 027 758
8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen	2 866	54 943	60 321	992 531
8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-, Einzieh- und Anknüpfmaschinen usw.	90 680	1 158 392	788 047	25 080 195
8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen	453 151	5 362 034	639 977	11 509 625
8438.20 Kratzengarnituren	25 270	651 968	220 042	5 644 948
8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-, Wirkmaschinen usw.	62 273	6 295 235	59 072	16 617 068
8438.40 Webschützen, Ringläufer	38 643	1 241 322	186 982	9 378 326
8438.50 Schützenwechsel- und Spulwechselapparate; Kett- und Schussfadenwächter; Drehvorrichtungen usw.	7 708 834	86 692 647	11 280 184	334 891 167
8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen	2 204 683	33 584 776	3 846 598	97 285 002
8441.10 Nähmaschinen	660 060	18 629 415	3 570 608	123 770 594
8441.20 Nähmaschinennadeln	13 162	2 051 069	1 797	126 548
	1971	14 795 940	213 045 798	83 588 559
	1970	12 731 968	190 407 165	80 264 924
	1969	11 312 235	163 097 850	81 312 295
	1968	8 823 116	129 492 438	69 658 457
	1967	9 140 934	119 898 516	63 868 228
	1966	10 679 133	120 315 632	63 584 767
	1965	11 168 196	116 483 396	62 950 117
				1 579 344 667

51 395 000 kg, nach 12 Jahren, also 1971 beziffert sich die Ausfuhrsumme auf rund 1579 Millionen Franken und das Gewicht auf 83 589 000 kg; eine imposante Steigerung, auch unter Berücksichtigung der Teuerung!

Aber auch die Importseite weist eine bedeutende Vermehrung auf. 1960 betrug der Wert der Textilmaschinen-Einfuhr ungefähr 75 Millionen Franken, das Gewicht 6 164 000 kg, im Jahre 1971 jedoch rund 213 Millionen Franken und das Gewicht 14 796 000 kg.

Die Zahlen der Statistik sind in mehrfacher Hinsicht bedeutungsvoll. Gesamthaft gesehen beweisen sie, wie bereits erwähnt, den Exportfaktor. (Die Textilmaschinen stellen den exportintensivsten Zweig der Maschinenbranche dar.) Die Detailzahlen zeigen aber, dass unsere Textilmaschinen hauptsächlich von jenen Staaten übernommen werden, die selber über eine hochentwickelte Textilmaschinenindustrie verfügen. Damit ist auch bewiesen, dass diese teuren Maschinen nur zum kleinen Teil in den Entwicklungsländern Aufnahme finden. Im weitern vermitteln die Detailsummen auch den Trend der Textilindustrie im allgemeinen, womit auf die aktuelle Kontroverse «Webware — Maschenware» hingewiesen sei.

In der Hauptaufstellung sind die totalen Import- und Exportzahlen seit dem Jahre 1965 aufgeführt. Von 1965 bis 1967 betragen die Steigerungen auf der Ausfuhrseite rund 65 und 60 Millionen Franken, dann aber folgt 1968 ein Sprung von rund 140 Millionen Franken, 1969 ein solcher über 215 Millionen Franken, um dann 1970 auf knapp 80 Millionen Franken zurückzufallen. Im Jahre 1971 betrug die Vermehrung rund 200 Millionen Franken.

In unserem Bericht ist die Position 8439.01 mit Maschinen und Apparaten zum Herstellen oder Ausrüsten von Filz, auch geformtem Filz einschliesslich Hutmaschinen und Hutformen mit einer Ausfuhrmenge von 1208 kg im Wert von 45 666 Franken und einer Einfuhrmenge von 78 512 kg im Wert von 1 093 603 Franken nicht enthalten. Ebenfalls nicht aufgeführt sind die Positionen 8440.10, 8440.12 und 8440.14 für die im Haushalt, in Betrieben mit kollektiven Haushalten oder in Wäschereien verwendeten Waschmaschinen, Waschautomaten mit Heiz- und Spülvorrichtung, auch kombiniert mit Bügelmaschinen und Bügelpressen, Wäschetrockner usw. mit einer totalen Ausfuhrmenge von 989 762 kg im Wert von 12 450 443 Franken und einer totalen Einfuhrmenge von 6 983 634 kg im Wert von 49 013 045 Franken. Ebenfalls nicht einbezogen ist die Position 8440.20: gravierte Druckwalzen mit einer Ausfuhrmenge von 3907 kg im Wert von 107 934 Franken und einer Einfuhrmenge von 18 383 kg im Wert von 552 477 Franken.

Dagegen haben wir die Positionen 8441.10 (Nähmaschinen) und 8441.20 (Nähmaschinennadeln) aufgeführt, handelt es sich doch um eine totale Exportsumme von knapp 124 Millionen Franken.

Im folgenden sind in den erwähnten 16 Positionen mit einigen Ausnahmen auf 1000 Franken auf- oder abgerundet jene Länder in Form von Ranglisten aufgeführt, die aus der Schweiz für mehr als eine Million Franken Textilmaschinen bezogen haben. Gegenüberstehend sind die

Importwerte dieser Staaten aufgeführt. Die Einfuhrzahlen zeigen in welchen Ländern unsere Textilfabrikanten neue Maschinen kaufen. Diese Investitionen beweisen, dass trotz der Geschäftsaufgabe verschiedener Textilfirmen (Schliessungen kommen auch in andern Zweigen vor) die Textilbranche keine sterbende Industrie ist.

Position 8436.10 Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	3 577 000	9 291 000
Frankreich	2 426 000	9 174 000
Portugal		7 355 000
Griechenland		6 143 000
USA	1 000	5 362 000
Tschechoslowakei		4 964 000
Belgien-Luxemburg	69 000	4 374 000
Taiwan		2 981 000
Hongkong		2 821 000
Oesterreich	48 000	2 431 000
Vereinigte Arabische Republik		1 971 000
Brasilien		1 857 000
Spanien		1 693 000
Republik Südafrika		1 495 000
Niederlande		1 461 000
Italien	4 830 000	1 364 000
Burma		1 160 000
Ceylon		1 123 000
Kolumbien		1 053 000
Jugoslawien		1 020 000
Grossbritannien	1 133 000	898 000

In der Position 8436.10 sind eingereiht: Maschinen zum Herstellen von Stapelfasern durch Zerschneiden der aus endlosen Fasern bestehenden sog. Spinnkabel; Spinnkabelreiss- und -streckmaschinen; Maschinen zum Aufbereiten der Seide vor dem Verzwirnen; Maschinen zum Aufbereiten von natürlichen Spinnstoffen und kurzen, synthetischen oder künstlichen Spinnstoffen (Kurzfasern) für den Spinnprozess sowie ähnliche Maschinen zum Aufbereiten von Polstermaterial, Watte oder Filz, z. B. Baumwoll-Egreniermaschinen; Brech-, Schwing- und Hechelmaschinen für Flachs, Hanf usw.; Reiss- und Klopfwölfe zum Zerreißen und Zerfasern von Lumpen usw.; Baumwollballenbrecher, Batteure (Schlagmaschinen) und Baumwollöffner zur Auflockerung und Vorreinigung des Fasergutes; Oeffner für Wolle (Zupfmaschinen); Wollentschweissmaschinen und Wollwaschmaschinen (Leviathans); Maschinen zum Färben der Wolle in der Flocke; Maschinen zum Schmelzen der Wolle; Wollkarbonisiermaschinen; Krempel aller Art; Strecken für Baumwolle, Wolle, Flachs, Jute usw. zum Verwandeln der Krempelbänder in dünne, gleichmässige Bänder; ferner Kämmaschinen.

Die Veränderung dieser Position zeigt innerhalb der letzten vier Jahre folgendes Bild:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	541 036	5 267 987	6 496 158	60 803 972
1969	272 679	2 486 591	5 823 424	58 192 690
1970	395 824	4 976 400	5 857 732	63 773 712
1971	985 121	12 083 259	6 182 908	76 002 533

Diese Position weist von 1970 auf 1971 durchwegs erhöhte Zahlen auf. Auf der Ausfuhrseite stieg der Wert um rund 12 250 000 Franken und auf der Einfuhrseite um rund 7 100 000 Franken.

Im Jahre 1970 war Italien das Hauptbezügerland schweizerischer Maschinen für die Vorbereitung von Spinnstoffen, und zwar im Wert von 6 463 000 Franken, gefolgt von der Tschechoslowakei mit 5 352 000 Franken und der Bundesrepublik Deutschland mit 5 068 000 Franken. Die BRD war der Hauptlieferant mit 1 900 000 Franken, an zweiter Stelle war Frankreich mit 1 575 000 Franken aufgeführt.

Position 8436.20 Spinnerei- und Zwirnereimaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Frankreich	1 123 000	32 718 000
USA	311 000	31 241 000
Bundesrepublik Deutschland	5 015 000	24 381 000
Grossbritannien	452 000	21 985 000
Portugal		11 301 000
Griechenland		9 556 000
Republik Südafrika		7 260 000
Taiwan		7 023 000
Argentinien		4 830 000
Brasilien		4 780 000
Mexiko		4 518 000
Belgien-Luxemburg	324 000	4 311 000
Commonwealth Australien		3 933 000
Italien	1 253 000	3 214 000
Puerto Rico		3 110 000
Ceylon		2 508 000
Kolumbien		2 247 000
Oesterreich	1 444 000	2 152 000
Kanada		2 084 000
Spanien		1 626 000
Israel		1 204 000
Tschechoslowakei		1 038 000

Nach dem schweizerischen Gebrauchszolltarif 1959 ist die Position 8436.20 wie folgt erläutert: Düsenspinnmaschinen zum Herstellen kontinuierlicher Einzelfasern oder

mehrer nebeneinanderliegender Fasern aus synthetischer oder künstlicher Spinnstofflösung; Spinnmaschinen aller Art zum Drehen von Luntten und Vorgarnen (Flyer), zum Drehen von Vorgarnen zu Garnen (Selfaktoren, Ring- und Flügelspinnmaschinen usw.); Maschinen zum Verspinnen von Kurzfasern, die das Zerschneiden der Spinnkabel, das Strecken zu Vorgarn und das Verspinnen in einem Arbeitsgang besorgen; Zwirn- und Doubliermaschinen, die dem Garn eine zusätzliche Drehung verleihen oder zwei oder mehr Garne einmal oder wiederholt zusammendrehen (Flügel-, Ring- und Etagezwirnmaschinen, Effektzwirnmaschinen aller Art); Seidenzwirnmaschinen zum Moulinieren von Rohseide oder zum Verzwirnen mehrer einfacher Zwirne; Zwirnmaschinen für endlose, künstliche oder synthetische Spinnstoffe usw.; auch Maschinen zum Zusammenknüpfen von Rosshaar.

Die nachfolgende Darstellung über die letzten vier Jahre zeigt die Entwicklung dieser bedeutenden Position:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	732 723	11 146 358	8 536 687	107 908 417
1969	1 007 619	17 321 526	13 767 432	185 587 399
1970	652 504	11 561 335	12 052 031	164 787 508
1971	887 924	9 935 319	13 468 971	195 927 017

Auffallend ist auf der Exportseite die Erhöhung von rund 78 Millionen Franken zwischen 1968 und 1969. Die darauf folgende Senkung von knapp 20 Millionen Franken im Jahre 1970 wurde durch die rund 31 Millionen Franken betragende Steigerung im Jahre 1971 mehr als wettgemacht. Auf der Importseite ist im Berichtsjahr wertmässig eine Senkung festzustellen, gewichtsmässig jedoch eine Erhöhung. Im Jahre 1970 führte die Export-Rangliste Grossbritannien mit 28 318 000 Franken an, an zweiter Stelle folgte die Bundesrepublik Deutschland mit 21 397 000 Franken, gefolgt von den USA mit 14 882 000 Franken und Frankreich mit 14 769 000 Franken. Die Importseite wurde 1970 von der Bundesrepublik Deutschland mit 4 859 000 Franken angeführt, gefolgt von Italien mit 1 715 000 Franken, Oesterreich mit 1 478 000 Franken, Grossbritannien mit 1 314 000 Franken und Frankreich mit 1 154 000 Franken.

Ueber die Lage im schweizerischen Spinnereimaschinen-sektor schreibt die Schweizerische Bankgesellschaft in ihrer Broschüre «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1971» wie folgt: «In der Spinnereimaschinenindustrie hat der lebhafteste Geschäftsgang angehalten. Die Ablieferungen, die zu über 90% ins Ausland gehen, haben 1971 um mehr als 10% zugenommen. An der Umsatzsteigerung waren sowohl die konventionellen Maschinen für Baumwolle und Wolle als auch die Chemiefasermaschinen beteiligt. Die Ertragsverhältnisse entsprachen jenen des Vorjahres.

Die im Sommer 1971 in Paris durchgeführte Internationale Textilmaschinen-Ausstellung hat neben anderen Zweigen des schweizerischen Textilmaschinenbaus auch der Spinnereimaschinenindustrie beachtliche Erfolge gebracht.

Dass der Bestellungseingang und der Arbeitsvorrat gleichwohl deutlich abgenommen haben, dürfte in erster Linie auf die weltweite Währungsunruhe und auf die Verschlechterung der Konjunktur in einzelnen Abnehmerländern zurückzuführen sein. Die Aufwertung des Schweizer Frankens und die im August 1971 von der amerikanischen Regierung angeordneten Massnahmen zur Bekämpfung der Dollarkrise haben im Berichtsjahr lediglich zur Dämpfung der Ueberkonjunktur beigetragen.

Obwohl der Auftragsbestand durchschnittlich noch für anderthalb Jahre volle Beschäftigung sicherstellen dürfte, werden die Geschäftsaussichten für 1972 zurückhaltend beurteilt.»

Position 8436.30 Spulmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
USA	753 000	18 282 000
Frankreich	268 000	6 097 000
Mexiko		5 901 000
Grossbritannien	222 000	5 036 000
Spanien	1 000	4 204 000
Taiwan		3 176 000
Griechenland		2 770 000
Hongkong		2 616 000
Argentinien		2 595 000
Italien	636 000	2 552 000
Nigeria		2 440 000
Japan		2 296 000
Venezuela		2 215 000
Republik Südafrika		2 136 000
Brasilien		1 863 000
Portugal		1 392 000
Kanada		1 237 000
Jugoslawien		1 205 000
Türkei		1 190 000
Tailand		1 189 000
Vereinigte Arabische Republik		1 151 000
DDR		1 119 000
Kolumbien		1 084 000
Iran		1 015 000
Bundesrepublik Deutschland	9 956 000	1 001 000

Unter der Position 8436.30 sind alle jene Maschinen eingereiht, die in Spinnereien, Zwirnereien, Webereien, Färbereien, Bleichereien, Wirkereien und Strickereien zum Aufwinden, Umspulen oder Wickeln von Garnen, Zwirnen usw. verwendet werden.

Die letzten vier Jahre zeigen folgenden Trend der Spulmaschinenposition:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	370 709	6 449 207	4 547 968	74 174 030
1969	316 951	5 605 306	5 355 534	87 292 880
1970	479 151	10 271 140	4 746 791	82 002 854
1971	531 510	12 052 744	4 585 818	89 998 061

Auf der Exportseite wurde im Berichtsjahr wertmässig knapp die 90-Millionen-Grenze erreicht, was einer Steigerung innerhalb Jahresfrist von rund 8 Millionen Franken entspricht. Interessant ist die Verminderung des Ausfuhrwertes im Jahr 1970 gegenüber 1969. Dieses negative Bild wurde 1971 mehr als ausgeglichen.

Die Importseite zeigt, dass die Schweiz im Berichtsjahr ein bedeutender Abnehmer ausländischer Spulmaschinen

Hauptabnehmer unserer Spulmaschinen waren auch im Jahre 1970 die USA. Die Maschinen wiesen einen Wert von 12 464 000 Franken aus. An zweiter Stelle folgte Grossbritannien mit 11 115 000 Franken und an dritter Stelle Mexiko mit 4 961 000 Franken. Schweizerischerseits wurde aus der Bundesrepublik Deutschland Spulmaschinen im Wert von 7 256 000 Franken bezogen. Der zweitwichtigste Lieferant war Italien mit 1 162 000 Franken.

Position 8437.10 Webstühle

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	1 341 000	53 234 000
USA	24 000	47 475 000
Japan	641 000	44 411 000
Italien	545 000	39 174 000
Portugal		28 526 000
Brasilien		27 383 000
Grossbritannien	523 000	27 077 000
Republik Südafrika		22 739 000
Tschechoslowakei		18 220 000
Mexiko		15 316 000
Frankreich	1 073 000	14 817 000
Spanien		12 366 000
Pakistan		11 410 000
Niederlande		10 333 000
Argentinien		9 908 000
Commonwealth Australien		6 527 000
Griechenland		6 427 000
Oesterreich		6 327 000
Kolumbien		6 062 000
Belgien-Luxemburg	61 000	5 889 000
Jugoslawien		4 562 000
Nigeria		4 413 000
Peru		4 314 000
Türkei		4 218 000

	Import Fr.	Export Fr.
Süd-Korea		4 142 000
Venezuela		3 406 000
Taiwan		3 400 000
Ungarn		3 120 000
Kanada		2 894 000
Israel		2 852 000
Thailand		2 789 000
Madagascar		2 678 000
Finnland	3 000	2 218 000
Irland		2 194 000
Norwegen	2 000	1 981 000
Iran		1 871 000
Polen		1 754 000
Schweden	722 000	1 179 000

Unter die Position 8437.10 werden alle Webmaschinen, Automatenwebstühle mit Webschützen- oder Schuss-spulenwechsel, Jacquardwebstühle, Bandwebstühle, Plüsch- und Teppichwebstühle, Tüllmaschinen und alle Arten von Handwebstühlen zusammengefasst.

Seit jeher wies die Position Webstühle den grössten Exportwert aus. Die Ein- und Ausfuhrzahlen zeigen von 1968 bis 1971 folgende Entwicklung:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	199 855	1 925 514	30 032 531	350 892 835
1969	194 186	1 917 864	33 143 919	377 514 093
1970	500 354	6 813 208	33 792 097	407 479 811
1971	419 873	4 940 595	34 540 523	477 554 502

Die stetige Steigerung der Ausfuhrwerte ist bedeutungsvoll, die letzte beträgt rund 70 Millionen Franken. Diese Zahlen vermitteln aber auch den Hinweis, dass trotz dem starken Aufkommen der Maschenwaren, der Webereisektor keine Reduktion erleiden musste. Interessant ist die Feststellung, dass ausfuhrmässig auch im Vorjahr die gleichen vier Länder die Rangliste anführten, und zwar mit den beinahe gleichen Werten. Erster: Bundesrepublik Deutschland mit 53 270 000 Franken, zweiter: USA mit 47 924 000 Franken, dritter: Japan mit 43 072 000 Franken und vierter: Italien mit 31 778 000 Franken.

Bei den Einfuhren von Webmaschinen ist ein beachtlicher Sprung von 1969 auf 1970 mit rund 5 Millionen Franken festzustellen. Auf 1971 folgte nun eine Reduzierung um ca. 2 Millionen Franken. Aber auch diese Summe liegt stark über derjenigen von 1969. Hauptlieferant nach der Schweiz war im Jahr 1970 unser westliches Nachbarland Frankreich mit Maschinen im Wert von 2 232 000 Franken, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 1 459 000 Franken und Grossbritannien mit 1 307 000 Franken.

Zum Sektor Webmaschinen schrieb die Schweizerische Bankgesellschaft in ihrer erwähnten Broschüre: «Die

schweizerische Webereimaschinenindustrie konnte, wie unter anderem ihr Erfolg an der Ende Juni 1971 durchgeführten Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung gezeigt hat, ihre internationale Position in technologischer Hinsicht weiter ausbauen. Andererseits sah sie sich auch mit schwerwiegenden Problemen konfrontiert. Der Aufwertung des Schweizer Frankens folgte im August die Einführung einer zehnprozentigen Importabgabe in den USA, begleitet von einer Währungsunsicherheit, welche die Investitionslust der gesamten westlichen Welt empfindlich gedämpft hat. Der Bestellsausfall aus den bisherigen Hauptabnehmerländern konnte durch Abschlüsse in den Ostblockstaaten und teilweise auch in Entwicklungsländern nicht wettgemacht werden. Angesichts des weltweiten Ueberangebots an Webereimaschinen konnten die erhöhten Produktionskosten nur in geringem Umfange auf die Verkaufspreise überwälzt werden. Nachteilig wirkte sich für die schweizerische Webereimaschinenindustrie auch der Umstand aus, dass sie die Finanzierungshilfen an die Abnehmer nicht so stark ausdehnen kann wie ihre ausländischen Konkurrenten.

Die Absatzaussichten für das Jahr 1972 werden angesichts der Währungsunsicherheit zurückhaltend beurteilt. Mit einer zusätzlichen Erschwerung der Verkäufe ist aufgrund des sich abzeichnenden Rückgangs der Entwicklungshilfe zu rechnen. Der Anstieg der Produktionskosten dürfte andauern.»

Position 8437.20 Wirk- und Strickmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Grossbritannien	3 948 000	18 543 000
Frankreich	204 000	14 079 000
USA		10 413 000
Bundesrepublik Deutschland	9 720 000	7 270 000
Italien	1 739 000	5 970 000
Spanien	412 000	5 898 000
Dänemark		4 102 000
Belgien-Luxemburg	24 000	3 797 000
Portugal		3 709 000
Japan	166 000	3 177 000
Republik Südafrika		2 364 000
Oesterreich	50 000	2 254 000
Venezuela		1 642 000
Israel		1 520 000
Schweden		1 419 000
Niederlande	495 000	1 124 000
Finnland		1 041 000
Algerien		1 021 000

Die Ausfuhrzahlen der Wirk- und Strickmaschinenbranche weisen während der letzten vier Jahre stetige Erhöhungen auf. Bei den Einfuhren ist zwischen 1969 und 1970 eine Reduzierung festzustellen:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	405 555	11 654 311	2 828 848	72 906 935
1969	641 381	18 304 262	2 970 909	76 442 179
1970	482 854	17 032 947	3 133 467	85 983 002
1971	655 281	17 490 883	3 221 414	101 538 792

Auch bei den Wirk- und Strickmaschinen sind die stetigen Erhöhungen von 1968 bis 1971 (total ca. 29 Millionen Franken) der Ausfuhrwerte bemerkenswert. 1970 war Grossbritannien der erste Abnehmer von schweizerischen Wirk- und Strickmaschinen im Wert von 15 517 000 Franken. An zweiter Stelle folgte Frankreich, wie auch 1971, damals mit 12 673 000 Franken und ebenfalls an dritter Stelle befanden sich die USA, damals mit 7 851 000 Franken.

Besonders interessant sind die Einfuhren, und zwar deshalb, weil die Werte, trotz zunehmender Maschenproduktion, 1970 und 1971 etwas tiefer liegen als 1969. Auch im Jahr 1970 war die Bundesrepublik Deutschland der Hauptlieferant, damals mit Maschinen im Wert von 7 053 000 Franken, gefolgt von Grossbritannien mit 4 551 000 Franken und Italien mit 4 564 000 Franken.

Auch zu dieser Maschinensparte äusserte sich die Schweizerische Bankgesellschaft, und zwar wie folgt: «Die Verkäufe der Strickmaschinenindustrie sind im Jahre 1971 erneut gestiegen. Andererseits hat der Bestellungseingang leicht abgenommen. Der Auftragsbestand war jedoch am Jahresende immer noch verhältnismässig gross. Besondere Erfolge erzielte die westschweizerische Strickmaschinenindustrie mit ihren an der Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung in Paris vorgeführten Jacquard-Rundstrickmaschinen mit elektromagnetischer Nadelauswahl, die den Strickereibetrieben bisher unbekannte Musterungsmöglichkeiten bieten. Die Geschäftsaussichten für das Jahr 1972 sind angesichts der Währungsunsicherheit und der Konjunkturabschwächung etwas weniger günstig. Die Investitionstätigkeit wird entsprechend dem weiteren Konjunkturverlauf fortgesetzt.»

Position 8437.30 Stickmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Frankreich	21 000	2 879 000
Spanien		1 910 000
USA	62 000	1 773 000
Pakistan		1 687 000
Japan		1 272 000
Oesterreich		611 000
Argentinien		566 000
Bundesrepublik Deutschland	594 000	
Grossbritannien	144 000	

Die Ein- und Ausfuhrzahlen der letzten vier Jahre vermitteln beim Stickmaschinenbau folgenden Trend:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	15 484	168 653	961 834	14 112 346
1969	79 722	539 215	998 156	12 745 730
1970	97 737	736 197	1 061 094	14 553 663
1971	56 609	821 197	935 297	13 027 758

Die Exportseite zeigt in den letzten Jahren kleinere Schwankungen auf. Die wertmässige Reduzierung von 1970 auf 1971 zeigt sich auch in der Zahl der Maschinen, sie sank von 77 auf 68 Stück. Auch 1970 führte Frankreich die Rangliste an, damals mit Maschinen im Wert von 6 461 000 Franken, gefolgt von den USA mit 5 007 000 Franken.

Die Importseite weist wertmässig stetige Steigerungen auf. Im Jahre 1970 war Frankreich Hauptlieferant mit Stickmaschinen im Wert von 250 000 Franken, gefolgt von Italien mit 225 000 Franken.

Die Schweizerische Bankgesellschaft machte in ihrer Broschüre «Schweizerisches Wirtschaftsjahr 1971» zur Stickmaschinenbranche folgende Äusserungen: «In der Stickmaschinenindustrie hat sich der Bestellungseingang trotz der nach wie vor regen Nachfrage aus überseeischen Ländern insgesamt etwas verringert. Der Auftragsbestand war jedoch weiterhin hoch. Für 1972 ist im Hinblick auf die allgemeine Konjunkturabschwächung mit einem leicht rückläufigen Bestellungseingang zu rechnen.»

Position 8437.40 Flecht- und Posamentiermaschinen

Hier ergeben sich für die letzten vier Jahre folgende Änderungen:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	20 030	133 453	100 238	1 528 112
1969	54 937	836 212	131 151	2 111 006
1970	29 448	320 836	68 893	1 523 650
1971	2 866	54 943	60 321	992 531

Bei dieser Position finden wir in allen Kolonnen von 1968 bis 1969 Erhöhungen, seither aber sind überall Reduzierungen festzustellen.

Hauptabnehmer schweizerischer Erzeugnisse im Jahre 1971 war Jugoslawien mit Maschinen im Wert von 224 711 Franken, gefolgt von Italien mit 150 727 Franken. Im Jahre 1970 befand sich Kuba an erster Stelle mit 439 878 Franken.

Die Schweiz bezog im Berichtsjahr aus Italien Maschinen im Wert von 54 718 Franken. 1970 war ebenfalls Italien der Hauptlieferant, der Wert betrug 287 014 Franken.

Position 8437.50 Schär- und Schlichtmaschinen; Ketten-einzieh- und Anknüpfmaschinen, Netzküpfmaschinen zum Herstellen von Netzstoffen; Maschinen zum Herstellen von Tüll- und Bobinet- oder Spitzengeweben

	Import Fr.	Export Fr.
Japan		2 552 000
Mexiko		2 377 000
Portugal		1 779 000
Italien	70 000	1 669 000
Bundesrepublik Deutschland	691 000	1 591 000
Iran		1 472 000
Frankreich	96 000	1 132 000
USA	36 000	1 076 000
Spanien		1 056 000

Die Ein- und Ausfuhrzahlen dieser Position in den vier Jahren 1968 bis 1971 vermitteln folgende Zahlen:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	86 496	1 216 853	671 148	18 993 575
1969	85 035	1 321 202	744 433	19 797 843
1970	112 810	1 755 658	793 529	23 394 085
1971	90 680	1 158 392	788 047	25 080 195

Auf der Exportseite registrieren wir eine stetige Steigerung der Werte. Hier befand sich auch im Jahre 1970 Japan als Hauptabnehmer schweizerischer Maschinen im Wert von 2 742 000 Franken an erster Stelle. An zweiter Stelle folgte Italien mit 1 799 000 Franken und an dritter Stelle die Tschechoslowakei mit 1 499 000 Franken.

Die Importseite zeigt Steigerungen in den Jahren 1968 bis 1970 und im Jahr 1971 eine merkliche Reduzierung. Auch im Jahre 1970 war unser nördlicher Nachbar der Hauptlieferant; die Schweiz bezog Maschinen im Wert von 1 017 000 Franken. An zweiter Stelle folgte Japan mit 390 000 Franken und an dritter Stelle Italien mit 269 000 Franken.

Position 8438.10 Schaft- und Jacquardmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	2 287 000	3 749 000
Italien	24 000	2 460 000
Grossbritannien	221 000	724 000
Japan		657 000
USA		455 000
Frankreich	2 525 000	116 000

Die gewichts- und wertmässigen Zahlen der letzten vier Jahre zeigen sich wie folgt:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	75 354	1 051 696	718 508	9 362 340
1969	76 325	1 220 659	827 229	10 526 090
1970	350 571	4 173 522	804 735	11 205 733
1971	453 151	5 362 034	639 977	11 509 625

Auf der Exportseite ist eine ausgeglichene Wertsteigerung der letzten vier Jahre festzustellen. Zahlen, die zeigen, dass nach wie vor die Musterung auf dem Gewebesektor nicht nachgelassen hat.

Bei der Ausfuhr war 1970 Italien der bedeutendste Abnehmer schweizerischer Schaft- und Jacquardmaschinen im Wert von 3 762 000 Franken, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 1 606 000 Franken und der Tschechoslowakei mit 1 087 000 Franken.

Bei der Importseite ist der starke Sprung von 1969 auf 1970 auffallend. Zahlen, die sich auf 1971 nochmals erhöhten. Im Jahre 1970 war Frankreich der Hauptlieferant; der Wert der Lieferungen belief sich damals auf 3 325 000 Franken. Auch die Einfuhrzahlen des Berichtsjahres weisen darauf hin, dass in der Schweiz die Gewebedessinierung nicht vernachlässigt wird.

Position 8438.20 Kratzengarnituren

	Import Fr.	Export Fr.
Italien		765 000
Bundesrepublik Deutschland	83 000	629 000
Niederlande		444 000
Türkei		431 000
Rumänien		352 000
Hongkong		314 000
Grossbritannien	279 000	205 000
USA	80 000	197 000
Schweden	186 000	9 000

Die kleine Vierjahresstatistik gibt wie folgt Auskunft:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	20 458	430 907	235 546	5 561 919
1969	18 117	553 655	260 013	6 358 256
1970	20 559	581 624	256 195	6 110 053
1971	25 270	651 968	220 042	5 644 948

Nach der anfänglichen Steigerung der Exportseite sind seit 1969 leicht sinkende Zahlen zu registrieren. Vor Jahresfrist bezog Italien für 802 000 Franken Kratzengarnituren, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 773 000 Franken und den Niederlanden mit 555 000 Franken.

Dagegen zeigt die Importseite durchwegs steigende Werte. 1970 war die Bundesrepublik Deutschland der Hauptlieferant mit Garnituren im Wert von 120 000 Franken.

**Position 8438.30 Nadeln für Stick-, Strick-
Wirkmaschinen usw.**

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	3 669 000	2 579 000
Sowjetunion		2 371 000
Grossbritannien	204 000	2 106 000
Italien	42 000	1 627 000
Frankreich	53 000	1 417 000
USA	21 000	718 000
Spanien		714 000
Japan	1 495 000	252 000

Diese Position zeigt für die vier letzten Jahre folgendes Bild:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	72 751	6 674 641	47 116	11 565 179
1969	61 407	6 289 061	57 245	13 876 328
1970	71 067	7 714 830	61 354	15 734 814
1971	62 273	6 295 235	59 072	16 617 068

Die wermässige Ausfuhrseite weist sich durchwegs positiv aus. Auch in bezug auf die Abnehmerstaaten war 1970 die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle zu finden und Bezügen im Wert von 2 184 000 Franken. Mit knappem Rückstand folgte Grossbritannien mit 2 179 000 Franken, und die Sowjetunion mit 2 168 000 Franken.

Die Einfuhrseite wies sich 1970 höher aus als im Berichtsjahr. Auch 1970 war unser nördlicher Nachbar der Hauptlieferant, damals mit Sendungen im Wert von 4 658 000 Franken, gefolgt von Japan mit 2 057 000 Franken.

Position 8438.40 Webschützen, Ringläufer

	Import Fr.	Export Fr.
Italien	119 000	1 528 000
Bundesrepublik Deutschland	260 000	1 343 000
Frankreich	553 000	882 000
Grossbritannien	91 000	618 000
Japan	1 000	508 000
Brasilien		438 000
Oesterreich	32 000	415 000
USA	169 000	24 000

Die nachfolgende Vierjahresentwicklung weist auf der Wertseite ein- und ausfuhrmässige Erhöhungen auf:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	17 614	534 589	164 344	6 341 988
1969	23 004	914 590	192 468	8 081 564
1970	35 334	1 161 904	191 525	8 836 931
1971	38 643	1 241 322	186 982	9 378 326

Vor Jahresfrist war auf der Ausfuhrseite die Bundesrepublik Deutschland an erster Stelle anzutreffen; sie bezog Webschützen und Ringläufer im Wert von 1 452 000 Franken, gefolgt von Italien mit 1 281 000 Franken.

Auf der Einfuhrseite war im Jahre 1970 Frankreich an erster Stelle, und zwar mit Sendungen im Wert von 472 000 Franken, an zweiter Stelle folgte die Bundesrepublik Deutschland mit 328 000 Franken.

**Position 8438.50 Schützenwechsel- und Spulenwechsel-
apparate; Kett- und Schussfadenwächter; Apparate zum
Anknüpfen gerissener Kettfäden während des Webens;
Vorrichtungen zur Herstellung von Drehergeweben; Bro-
schierladen; Kartenbindemaschinen; Spulengatter zu
Schärmaschinen, sofern separat zur Abfertigung gestellt;
Spindeln und Spinnflügel für Spinnmaschinen; Kämme und
Nadelstäbe; Spinndüsen aus Edelmetall; Kett- und Zettel-
bäume und Teile zu solchen; Webeblätter und Webschäfte;
Weblitzen, Harnisch- und Platinschnüre usw.**

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	57 507 000	53 797 000
Frankreich	6 803 000	52 545 000
USA	1 696 000	34 975 000
Grossbritannien	3 407 000	22 146 000
Italien	9 425 000	20 739 000
Japan	772 000	11 556 000
Oesterreich	3 431 000	11 469 000
Republik Südafrika	14 000	9 287 000
Belgien-Luxemburg	332 000	9 149 000
Indien	24 000	8 055 000
Spanien	1 299 000	7 254 000
Brasilien		6 008 000
Portugal		5 488 000
Tschechoslowakei	11 000	5 365 000
Niederlande	692 000	5 226 000
Türkei		4 194 000
Israel	25 000	3 928 000
Mexiko	5 000	3 862 000
Commonwealth Australien	10 000	3 771 000
Taiwan		3 569 000
Argentinien		3 488 000
Griechenland		3 404 000
Jugoslawien	11 000	3 352 000
Hongkong		2 958 000

	Import Fr.	Export Fr.
Venezuela		2 430 000
Iran		2 412 000
Kolumbien		2 079 000
Polen		1 934 000
Kanada	96 000	1 727 000
Peru		1 709 000
Schweden	811 000	1 666 000
Ungarn		1 652 000
Finnland	5 000	1 647 000
Dänemark	294 000	1 434 000
Nigeria		1 326 000
Pakistan		1 313 000
Thailand		1 276 000
Chile		1 056 000

In der Zeitspanne von 1968 bis 1971 erhöhte sich hier der Einfuhrwert um rund 42 Millionen Franken und der Ausfuhrwert um rund 124 Millionen Franken:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	4 131 819	44 416 256	8 630 495	210 668 292
1969	5 860 729	58 938 989	10 384 819	274 628 077
1970	6 898 311	71 416 709	10 642 688	305 888 248
1971	7 708 834	86 692 647	11 280 184	334 891 167

Nach den Web- und Spinnereimaschinen ist die Position 8438.50 diejenige, die die dritthöchste Ausfuhrwertsumme aufweist. Im Jahre 1970 war auch die Bundesrepublik Deutschland der Hauptabnehmer schweizerischer Erzeugnisse, damals mit 52 468 000 Franken. Ebenfalls an zweiter Stelle befand sich Frankreich mit 46 299 000 Franken und an dritter Stelle waren auch die USA aufgeführt, damals mit 30 337 000 Franken.

Ein besonderes Ereignis weist die Importseite für 1971 auf! Hier lieferte nämlich die Bundesrepublik Deutschland für eine höhere Summe Waren nach der Schweiz als sie selber von uns bezog. Der deutsche Ausfuhrwert 1971 nach der Schweiz liegt rund 8,5 Millionen Franken über demjenigen von 1970. Unser Nachbar ennnet dem Rhein lieferte uns vor einem Jahr Erzeugnisse im Wert von 49 055 000 Franken. An zweiter Stelle folgte «weit abgeschlagen» Italien mit 6 453 000 Franken und an dritter Stelle Grossbritannien mit 4 365 000 Franken.

8440.30 Apparate und Maschinen zum Bleichen und Färben; Appretur- und Ausrüstmaschinen

	Import Fr.	Export Fr.
Bundesrepublik Deutschland	23 460 000	12 075 000
USA	1 583 000	6 606 000
Frankreich	1 017 000	6 515 000

	Import Fr.	Export Fr.
Grossbritannien	2 678 000	6 194 000
DDR		5 581 000
Oesterreich	342 000	4 062 000
Tschechoslowakei	4 000	3 968 000
Spanien	22 000	3 064 000
Polen		2 967 000
Rumänien		2 903 000
Italien	1 835 000	2 769 000
Iran		2 187 000
Mexiko		2 168 000
Nigeria		2 138 000
Commonwealth Australien		2 006 000
Jugoslawien		1 875 000
Argentinien		1 767 000
Kolumbien		1 573 000
Japan	29 000	1 474 000
Türkei		1 440 000
Pakistan		1 286 000
Sowjetunion		1 237 000
Venezuela		1 189 000
Belgien-Luxemburg	185 000	1 150 000
Süd-Korea		1 082 000
Portugal	6 000	1 027 000
Indien		963 000
Ungarn	8 000	799 000
Schweden	231 000	593 000
Niederlande	641 000	526 000
Hongkong	69 000	478 000
Dänemark	1 473 000	230 000

Beide Wertkolonnen weisen für die letzten vier Jahre eine Erhöhung von mehr als 50 % auf:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	1 522 979	21 210 628	2 988 298	61 964 543
1969	1 874 899	24 995 109	3 698 565	77 859 935
1970	1 875 405	28 233 326	3 698 265	87 999 551
1971	2 204 683	33 584 776	3 846 598	97 285 002

Hier ist auf der Exportseite die jährliche Erhöhung seit 1969 von rund 10 Millionen Franken hervorstechend. Als erster Abnehmer war auch im Vorjahr die Bundesrepublik Deutschland aufgeführt, und zwar mit 11 494 000 Franken, gefolgt von den USA mit 8 727 000 Franken, Frankreich mit 5 858 000 Franken und der Tschechoslowakei mit 5 048 000 Franken.

Auf der Importseite weist sich auch in dieser Position unser nördlicher Nachbar als grösserer Lieferant denn als Käufer aus; für 1971 ist der Lieferwert beinahe doppelt so hoch wie der Abnehmerwert. Im Jahre 1970 lieferte Deutschland «nur» für 19 526 000 Franken Färbeapparate

Position 8441.10 Nähmaschinen

	Import Stück	Fr.	Export Stück	Fr.
USA	400	1 409 000	67 873	31 453 000
Commonwealth Australien			26 597	12 009 000
Bundesrepublik Deutschland	9 602	10 531 000	23 438	10 230 000
Grossbritannien	987	512 000	22 848	9 856 000
Frankreich	424	76 000	18 577	7 871 000
Republik Südafrika			12 816	5 600 000
Kanada	2	2 000	12 653	5 442 000
Neuseeland			11 884	5 409 000
Norwegen			8 306	4 025 000
Oesterreich	51	298 000	9 398	4 024 000
Belgien-Luxemburg	25	26 000	9 164	3 731 000
Schweden	5 823	2 418 000	8 704	3 727 000
Niederlande	12	80 000	7 600	3 380 000
Dänemark	2	49 000	5 689	2 003 000
Italien	1 738	2 443 000	4 017	1 729 000
Spanien	14	5 000	1 202	1 250 000
Japan	1 044	545 000	6	169 000
Tschechoslowakei	770	214 000	4	7 000

nach der Schweiz. Grossbritannien wies sich mit Sendungen im Wert von 1 829 000 Franken als zweitwichtigster Lieferant aus, ihm folgte Italien mit 1 475 000 Franken und die USA mit 1 429 000 Franken.

Die Position Nähmaschinen weist sich wiederum als sehr exportintensiv aus. Innert vier Jahren stieg der Ausfuhrwert um mehr als 50 %. Auf der Importseite zeigen sich von 1970 auf 1971 rückläufige Zahlen:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	600 189	15 831 810	2 697 428	80 909 330
1969	734 366	20 125 240	2 956 467	90 846 701
1970	718 266	21 754 971	3 103 809	101 438 236
1971	660 060	18 629 415	3 570 608	123 770 594

Hauptabnehmer schweizerischer Nähmaschinen waren auch 1970 die USA, damals mit 47 793 Stück im Wert von 22 020 000 Franken. Wie 1971 war auch im Vorjahr das Commonwealth Australien im zweiten Rang, und zwar mit 22 952 Stück im Wert von 9 806 000 Franken, gefolgt von der Bundesrepublik Deutschland mit 19 622 Maschinen im Wert von 8 153 000 Franken.

Wie bereits erwähnt, sind auf der Importseite negative Zahlen zu registrieren. 1970 sandte die Bundesrepublik Deutschland 11 744 Maschinen im Wert von 12 422 000 Franken nach der Schweiz. Italien befand sich an zweiter Stelle mit 3053 Maschinen, die einem Wert von 3 024 000 Franken entsprachen, und an dritter Stelle war Schweden aufgeführt mit 4 655 Maschinen im Wert von 2 034 000 Franken.

Position 8441.20 Nähmaschinennadeln

Diese Position, die in engem Zusammenhang zur Position Nähmaschinen steht, weist von 1968 bis 1971 auf der Importseite dauernd steigende Zahlen aus, während auf der Exportseite beträchtliche Unterschiede zu verzeichnen sind:

Jahr	Import kg	Fr.	Export kg	Fr.
1968	10 064	1 379 575	1 310	78 371
1969	10 878	1 728 369	531	61 208
1970	11 773	1 902 558	719	75 502
1971	13 162	2 051 069	1 797	126 548

Als Hauptabnehmer für 1971 sind die USA aufgeführt, die Nähmaschinennadeln im Wert von 44 874 Franken bezogen. Frankreich befindet sich an zweiter Stelle mit 28 754 Franken. Im Vorjahr befand sich Frankreich mit 32 512 Franken an erster Stelle.

Die Bundesrepublik Deutschland sandte uns 1971 als Hauptlieferant Nähmaschinennadeln im Werte von 1 500 235 Franken. An zweiter Stelle ist 1971 Belgien-Luxemburg mit 214 133 Franken aufgeführt und an dritter Stelle die USA mit 209 032 Franken. Im Vorjahr war auch Westdeutschland der Hauptlieferant mit Sendungen im Wert von 1 418 727 Franken.

(Die Zahlen sind der Jahresstatistik des Aussenhandels der Schweiz, herausgegeben von der Eidgenössischen Oberzolldirektion, Bern, entnommen.)

P. Heimgartner